

# Die Lese-Hör-Kiste als Brücke zum Buch

– mit Hörmedien die Schriftlichkeit anbahnen

Petra Hüttis-Graff

QUIMS SchreibWelten

Zürich 10. November 2012

# Gliederung

## 1. Die Lese-Hör-Kiste

1. Warum Bilderbücher mit Hörmedien ?
2. Erprobte Hör-Geschichten

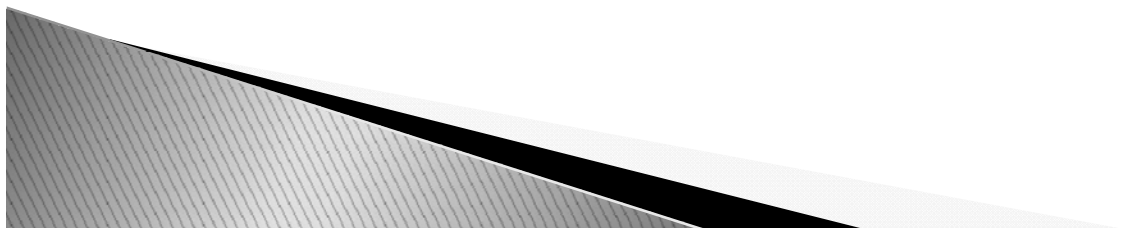
## 2. Vertiefung des Hörverstehens

1. Kommunikative Hörkontexte
2. Memory mit Schrift
3. Produktive Gestaltungen

## 3. Diktierendes Schreiben

1. Die Schreibsituation
2. Schreibaufgaben und Textbeispiele
3. Sprachliche Lernprozesse

## 4. Abschlussreflexion



# Kassetten hören und Sprachförderung

## Aus der Lese-Forschung:

Lesenlernen beginnt schon lange vor der Schule – mit dem (Zu)hören (*Wieler 1997; Ulich 2003*)  
Langfristig entscheiden frühe Literacy-Erfahrungen über die Entwicklung von Leseverstehen und  
Leseinteresse (Leseman/de Jong 2005)

## Hörkassetten eröffnen eine Welt der Geschichten

## Untersuchungsbefund:

Vorschulkinder, die Kassetten hören, lernen besser lesen und  
sprechen (*Schiffer, Ennemoser, Schneider 2002*)

- Reimvermögen
- Wortschatz
- Allgemeine Sprachentwicklung
- Lesegeschwindigkeit
- Leseverständnis

Hörkassetten sind oft das erste Medium, über das Kinder frei  
verfügen können

# 1. Die Lese-Hör-Kiste:

## 1.1 Warum Bilderbücher mit Hörmedien?

- ▶ Intensive, ko-konstruktive und mehrfache Rezeption als Bedingung für Sprachlernen
- ▶ Geschichten knüpfen an Interessen und literarische Erfahrungen der Kinder aus verschiedenen Medien an
- ▶ Sprachliche und literarische Vorbilder als Orientierung für das eigene Sprechen und Schreiben.
- ▶ Hinführung zu schriftsprachlichen Texten:
  - Von bild- und tongestützten Verstehenskontexten zum dekontextualisierten Sprachgebrauch

# Hörmedien als Brücke zu Schriftlichkeit

## Audiovisuelle Geschichten

### Filme, Computerspiele

Disney-Filme

Spongebob

Spiderman

## Originalhörspiele

z.B. von Disney-Filmen

von Spongebob und

Spiderman

Alltagsdialoge ... Bilderbücher ... Kinderbücher ...

Nachrichten

Vorträge

Fachbücher

...

Mündlichkeit

Schriftlichkeit

## Massenhörmedien:

z.B. Connie-Bücher

Benjamin Blümchen

## Hörspiele

z.B. Der Gruffelo

Die Geschichte vom

Löwen, ...

## Lesungen

z.B. Ein Schaf fürs Leben

Der kleine Vampir

# Lese-Hör-Kisten im Elementarbereich

- Brücke von außerschulischer zu schulischer Medienrezeption
- Nutzung sozialer Kontexte des Geschichtenhörens: Gemeinsames Hören und gemeinsame Bedeutungskonstitution (Sprechen, Spielen, Malen, Diktieren)
- Herausforderung zur Rezeption von Texten aller Art
- Weg: Vom selbstständigen (Zu)hören zum Lesen

Vgl. Hüttis-Graff, 2006, Projektskizze

# 1.2 Erprobte Hör-Geschichten zu für Kinder bedeutsamen Themen

## Besonders lernförderliche Medien:

- Der Grüffelo (Scheffler/Donaldson)
- Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte (Baltscheit)
- Die Königin der Farben (Bauer)
- Das große Buch von Frosch und Kröte (Lobel)
- Die Schnecke und der Buckelwal (Scheffler/Donaldson)
- Mein Haus ist zu eng und zu klein (Scheffler/Donaldson)
- Für Hund und Katz ist auch noch Platz (Scheffler/Donaldson)



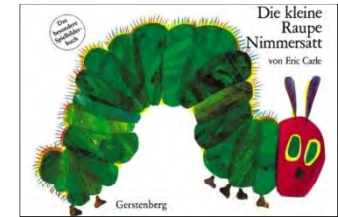
# Erprobte Hör-Geschichten

## Bekannte Geschichten aus verschiedenen Medien:

- Die kleine Raupe Nimmersatt (Carle)
- Felix bei den Kindern dieser Welt (Langen/Droop)
- Kleiner Eisbär, nimm mich mit (de Beer)
- Bambi, Cars, Das Dschungelbuch ... (Disney)
- Spongebob (TV)

## Sachthemen

- Der kleine Delphin entdeckt das Meer (Frattoni u.a.)
- So leben die kleinen Eichhörnchen (Döring u.a.)





# 2. Vertiefung des Hör–Verstehens

## 2.1 Kommunikative Hörkontexte:

Erstrezeption ausgewählter Medien im Klassenverband

Vorlesen oder Hörmedienrezeption als Einführung in Lese–/Hörkultur

- Nutzung der Bild–Text–Korrespondenz: Hören und Sehen
- Gesprächseinlagen (s. Spinner, Kruse)
- Visuelle (Nach)Gestaltungen an der Tafel oder auf dem Boden

Kommunikatives Anschluss–Hören

Regelmäßige Thematisierung des Hörens im Gesprächskreis

# Kommunikatives Anschluss-Hören: Gemeinsames Hören mit Kopfhörer



Selbstständiges  
gemeinsames Hören in der  
freien Arbeitszeit:  
mit zwei Ohrhörern und Buch  
oder mit Geschichtenheft zum  
Malen



→ VIDEO 9b Cars zu viert

# Mit dem CD-Recorder im separaten Raum



# Individuelle Hörkontexte mit und ohne Buch



→ Tonaufnahme Sanja: Hören + Mitsprechen 📢

Ältere Kinder:  
Hören, mitlesen, darüber sprechen



Christoph über den kleinen Vampir:  
Vorher hab' ich gedacht, das wär nur etwas für Mädchen...

des Buches  
Radigers kleine Schwester  
ne Vampir-Zähne ge-  
sich als Einzige in der  
Milch ernährt. «Aber  
tont sie. Auch sie liest

gers großer Bruder ist ein  
Seine mal hoch, mal tief  
zegt, dass er sich in  
Jahren befindet.  
dass er aus diesem  
stand nie heraus-  
weil er in der Pubertät  
den ist.



gl  
Anto  
se  
Bil



# Die Lese-Hör-Kiste in Klasse 3

## Stimmen der Kinder : „Ich hör’ immer zuerst...“

- *„Wenn man da was hört, dann kann man gucken, wie man es findet, und dann kann man das Buch dazu lesen.“*
- *„Wenn man dann den Ansporn hat, dann hat man Lust richtig das Buch zu lesen, wenn man davor die Geschichte gehört hat.“*
- *„Beim kleinen Vampir habe ich zuerst gehört, ja, jetzt fang ich an zu lesen.“*
- *„Am Anfang hab’ ich mehr gehört. Und dann hab’ ich mir die Bücher dazu geholt.“*

# Lese-Hör-Kiste: der Weg

**Mündlichkeit  
&  
audiovisuell gestützte Rezeption**



**Hörmediennutzung ohne visuellen Kontext  
&  
Umgang mit Schriftlichkeit**



# 2.2 Memory mit Schrift

Wer liest, gewinnt! – *Funktion der Schrift erfahren*



# Memory mit Schrift

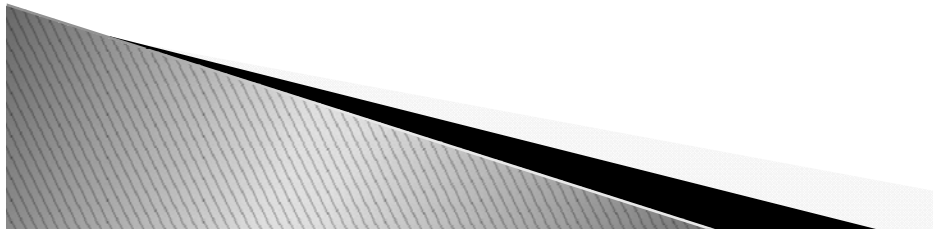


→VIDEO 4a Memory mit Schrift lang



## Figuren-Memory

## CD-Cover-Memory



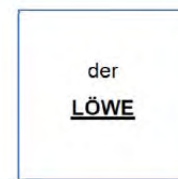
# Figuren–Memory mit Schrift

Jeder kann erfolgreich mitspielen – auch ohne Schrift!  
Figuren als Türöffner in die Welt der Literatur.

## Lernpotenziale des Spielens:

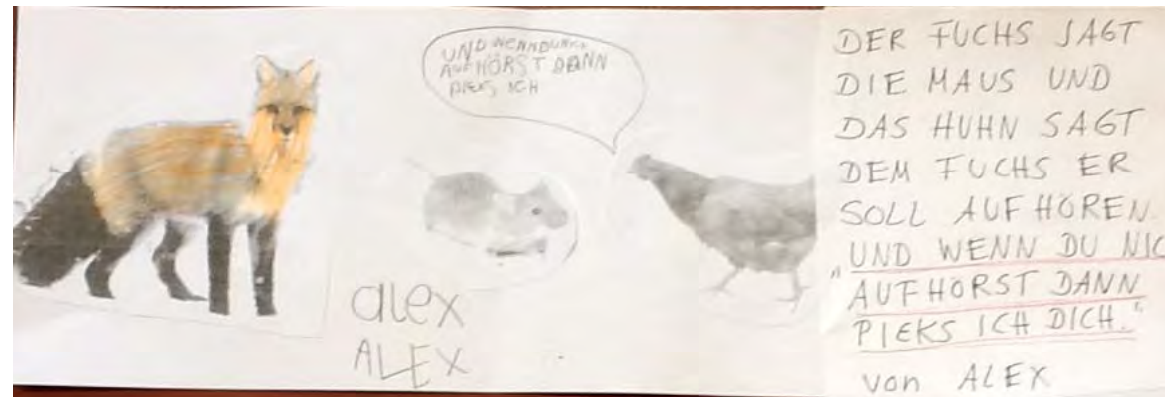
- ▶ Persönlich sinnvoller Schriftgebrauch – höhere Gewinnchancen
- ▶ Bezeichnungsfunktion der Schrift
- ▶ Mit Schrift in eine unsichtbare Welt eintreten – Kinder erinnern sich an die Geschichte
- ▶ Kinder verändern ihr Sprechen: Vergegenständlichung der Sprache und der Schrift (B. Bosch)
- ▶ Kinder orientieren sich
  - an der Wortlänge,
  - am (An)Laut, ...

▶ Artikelgebrauch im Deutschen



## 2.3 Vertiefung des Hör-Verstehens durch eigenes Gestalten

- ▶ Szenisch: Fingerpuppenspiel zur Aufführung bringen
- ▶ Visuell: Situations-Bilder mit den Figuren gestalten



- ▶ Diktierendes Schreiben:

*... Du kannst schreiben, was DIR wichtig ist. Ich schreibe es für dich.*

# 3. Diktierendes Schreiben

## 3.1 Die Schreibsituation mit dem erwachsenen Skriptor

**Schreibaufgabe:** das Kind kann sich die Perspektive, aus der es schreiben möchte, selbst aussuchen kann

**Rolle:** Das Kind als Autor – der Erwachsene als Sekretär

**Schreibposition:** Das Kind sitzt so neben dem Skriptor, dass es die Schreibsituation visuell mitverfolgen kann

**Blattgestaltung:** Das Bild unterstützt die inhaltliche Fokussierung

**Mitsprechen:** Der Schreiber spricht beim Schreiben langsam halblaut mit, damit das Kind sich auf die Langsamkeit des Schreibens einstellen kann

**Schrift:** Großbuchstaben, damit das Kind ggf. bekannte Zeichen wiedererkennen kann

*... Du kannst schreiben, was DIR wichtig ist. Ich schreibe es für dich.*



→ Tonbeispiel

# Schreiben zu Vorgaben

(Dehn/Merklinger/Schüler 2011)

Schreibfunktion: Wichtige Gedanken auf dem Papier festhalten.

Schreiben als Transformationsprozess.

- ▶ Hör-Geschichte zu bedeutsamen Themen → Kinder können beim Schreiben inhaltlich aus dem Vollen schöpfen
- ▶ (schrift)sprachliche Muster → Kinder können diese als Sprungbrett in den eigenen Text nutzen
- ▶ Reproduktives und konstruktives Schreiben möglich → Kinder können an ihr Interesse und ihre Möglichkeiten anknüpfen

# Warum zur Hörgeschichte diktieren?

- ▶ *Intensität:* Mehrfaches Hören in kommunikativen Kontexten ist ein Sprungbrett in Schriftlichkeit: Kinder können inhaltlich und sprachlich aus dem Vollen schöpfen
- ▶ *Funktionalität:* Diktierende Kinder können (erstmalig) flüchtige Gedanken dauerhaft fixieren
- ▶ *Anschlusskommunikation:* Die von Kindern diktierten Texte finden Leser und Zuhörer





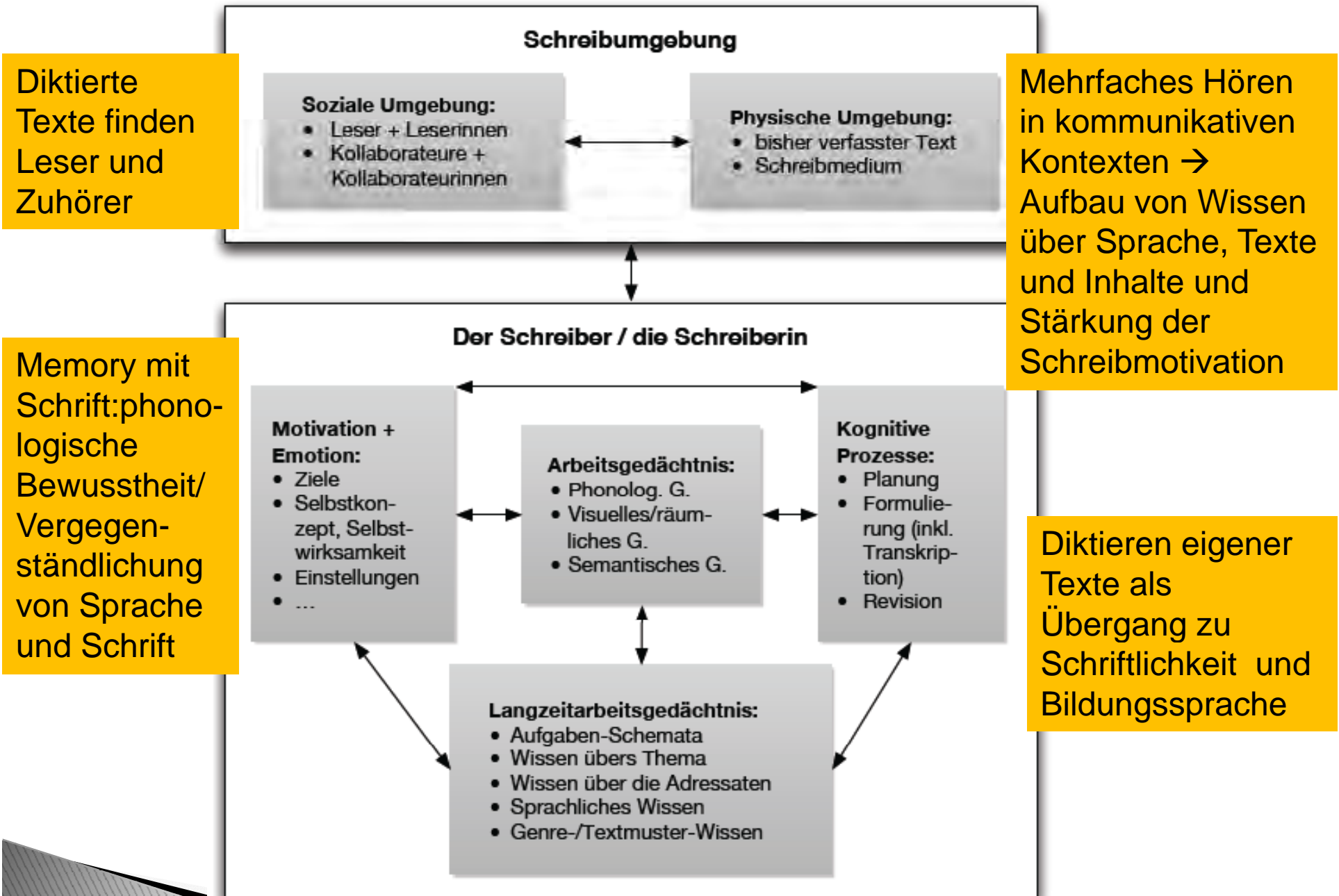


Abbildung 1: Hayes-Flower-Modell in der revidierten Fassung von Hayes (1996) [leicht veränderte Darstellung und Übertragung ins Deutsche von A.S.]

# Diktieren als Übergang zu Schriftlichkeit

Befunde Merklinger 2010

## Kinder richten ihre Aufmerksamkeit ...

- ▶ auf die **Sprachform (62%)**: Kinder verändern ihre Sprechweise
  - Dann ging er zu das Ni:: l p f e r d.
  - Es w a r e i n e k l e i n e M A U S. (...) spazie-ren
- ▶ auf die **Formulierung (35%)**: Kinder überarbeiten ihren Text
  - Und hat Krallen. (...) an den Pfoten. (...) spitze Krallen.
  - Die Maus ist/spazierte ...
  - Die Löwin hat ihn das/ihm das beigebracht.
- ▶ auf die **Art der Schriftzeichen auf dem Papier (2%)**
  - Aber die waren die kürzesten Namen, finde ich.
  - Jetzt hab ich schon drei Wörter mit Ce.
- ▶ auf die **Materialität des Schreibens (1% Wie kommt das Wort aufs Papier?)**
  - Warum schreibst du einen Punkt?
  - Kannst du auch weiter hier schreiben?
  - Ob du da ganz laut schreiben kannst?

# Das Vorschulkind als Autor

Diktieren zur Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte



DER LÖWE, DER KONNTE NICHT SCHREIBEN. DER LÖWE IST VERKNALLT IN DIE LÖWIN. UND DER LÖWE, DER IST JA IN SIE VERLIEBT, ABER ER SAGT:

„EINE LÖWIN, DIE LIEST, IST EINE DAME. UND EINER DAME SCHREIBT MAN BRIEFE.“

DANN GING DER ZU DEN AFFEN. DANN FRAGTE DER LÖWE: „SCHREIBT IHR MIR EINEN BRIEF FÜR DIE LÖWIN?“

DANN SAGEN DIE AFFEN: „HEJ HO, HALLO LÖWE!“

....

Tonbeispiel einer erfahrenen Diktiererin



# Als Skriptor bewusst Lernmöglichkeiten eröffnen, ohne in den Text des Kindes einzugreifen

Das Kind gezielt zu Schriftlichkeit herausfordern

- *auf impliziter Ebene*
  - Vorlesen von bereits Geschriebenem
  - Dem Kind Zeit geben, eine Formulierung zu finden
  - Während des Aufschreibens gezielt Pausen machen
  - Als Strukturierungshilfe einen Satzanfang notieren
  - Grammatische Fehler beiläufig beim Aufschreiben korrigieren
- *auf expliziter Ebene*
  - Entscheidung über Alternativen erfragen: „Soll ich DER oder ER schreiben?“
  - Die Langsamkeit des Schreibens thematisieren: „Moment, ich schreib noch ...“

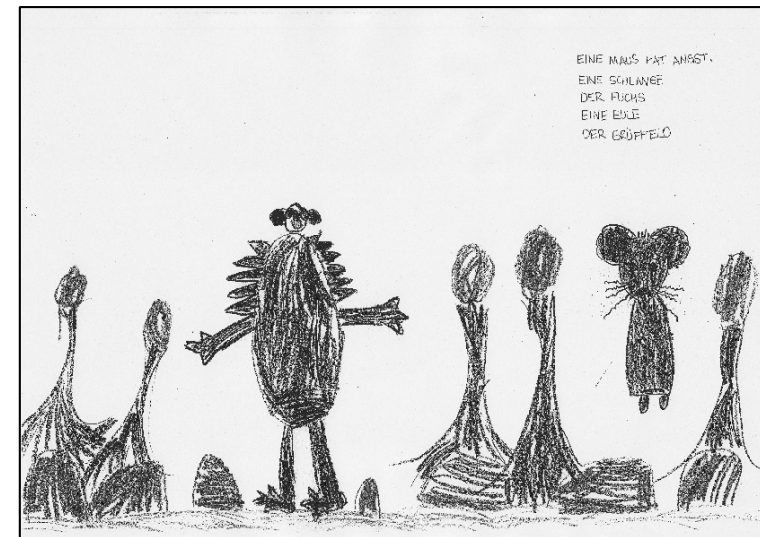
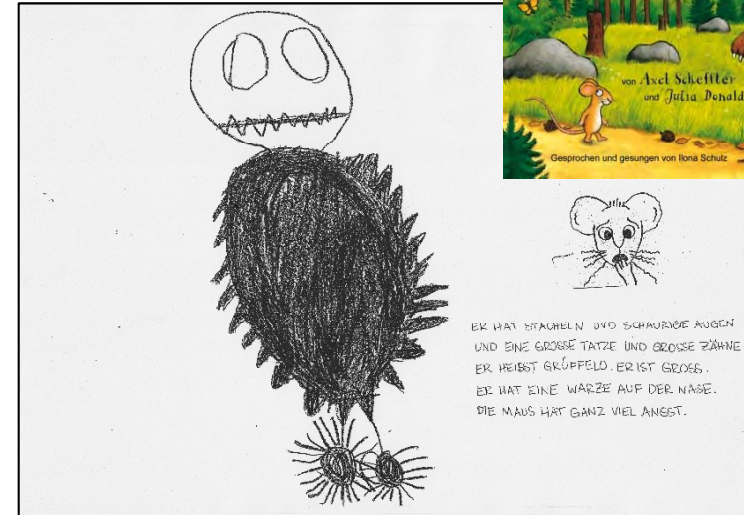
• ...

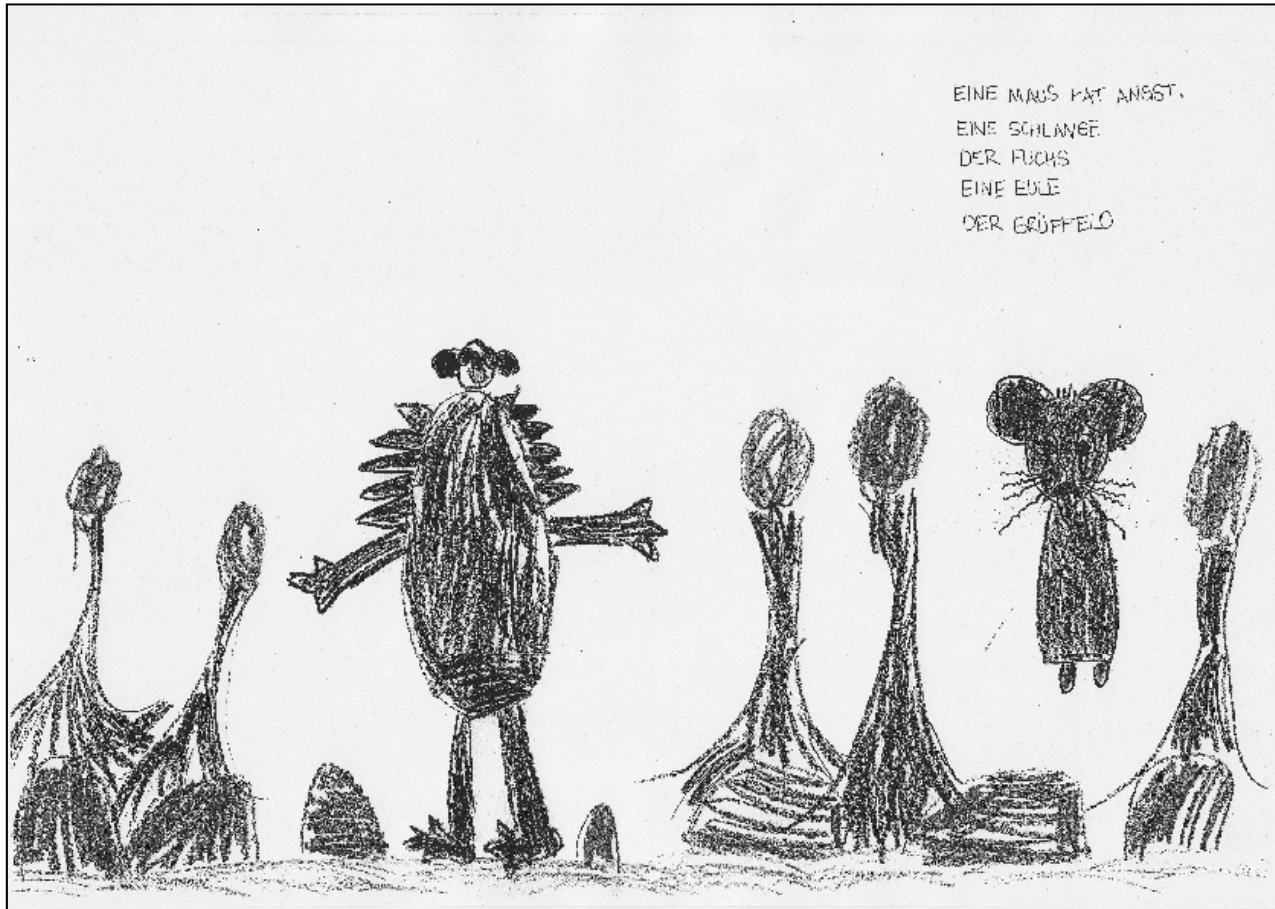
# 3.2 Schreibaufgaben und Textbeispiele

## a) Malen und Diktieren

### Der Grüffelo (Februar VSK)

*Aufgabe: Du hast die Geschichte „Der Grüffelo“ gehört – bis die Maus den Grüffelo trifft. Male ein Bild dazu. Du kannst auch dazu schreiben. Ich schreibe für dich.*





YANNIK:  
Eine Maus hat Angst.  
Eine Schlange  
Der Fuchs  
Eine Eule  
Der Grüffelo

Kern der Geschichte

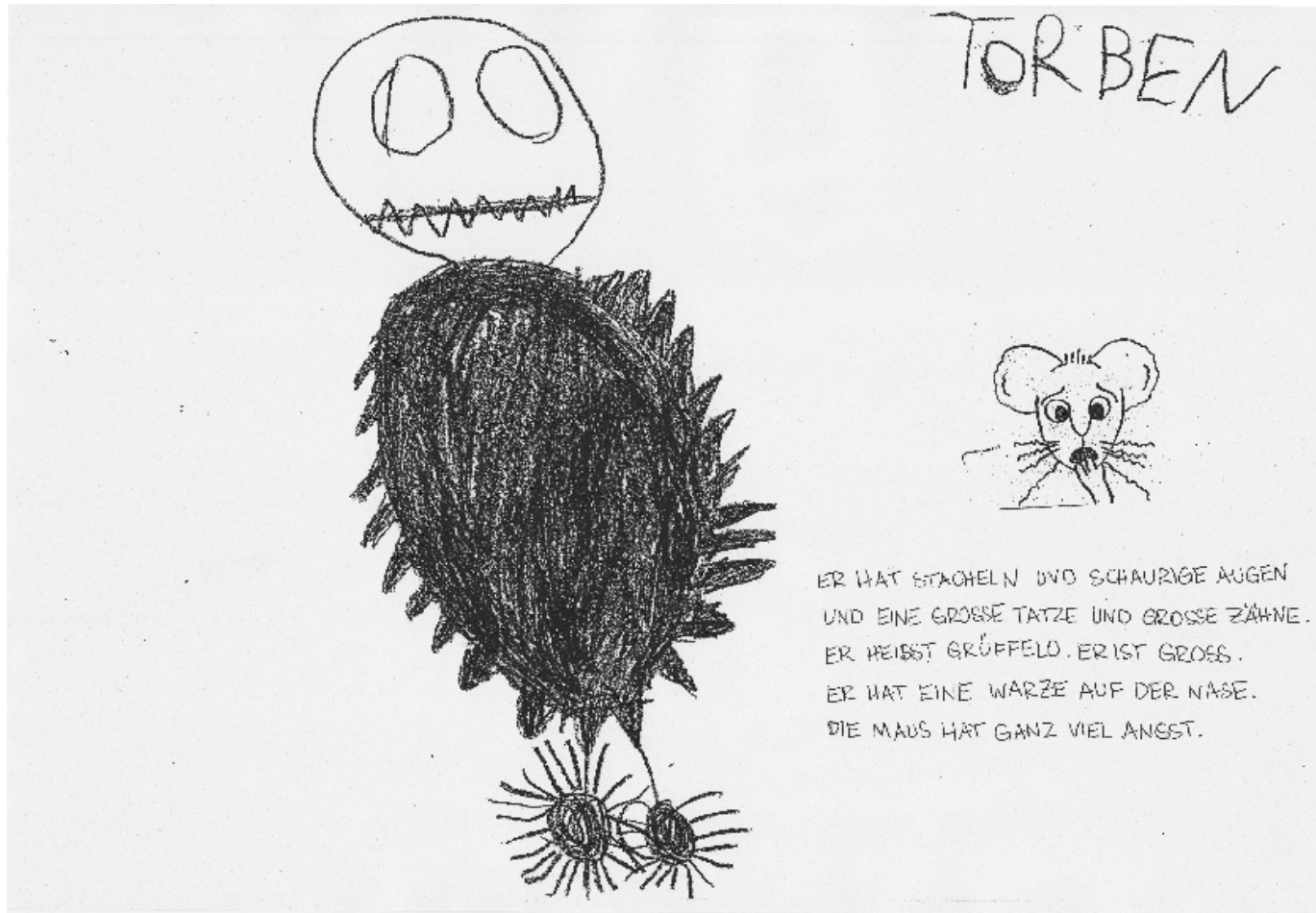
Die Figuren – wechselnde Artikel: Kontextgebundener Sprachgebrauch



**LENNY:**  
Die Maus hat Angst vor dem Grüffelo. Der Grüffelo hat Krallen. Ich sehe noch einen Baum neben der Maus. Der Grüffelo hat Zähne.

Das ist eine Schlange. →  
Das ist die Zunge.

Einzelne unverbundene Aussagen in einfachen Sätzen: zentrales Thema – Beschreibung – Ich-Aussage – Bilderläuterung (deiktischer Verweis)  
Text-Hintergrundlogik muss vom Leser konstruiert werden



TORBEN:  
Er hat Stacheln  
und schaurige  
Augen du eine  
große Tatze und  
große Zähne.  
Er heißt Grüffelo.  
Er ist groß. Er hat  
eine Warze auf  
der Nase. Die  
Maus hat ganz  
viel Angst.

Beschreibung mit Adjektiv-Nomen-Kombinationen  
Gefühle der Maus verbalisiert: *Die Maus hat ganz viel Angst.*



# b) Ausgestalten und Diktieren

Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte *von Martin Baltscheit (Mai VSK)*



*Aufgabe: Du hast die Geschichte vom Löwen gehört, der nicht schreiben konnte. Schreib du für den Löwen!*

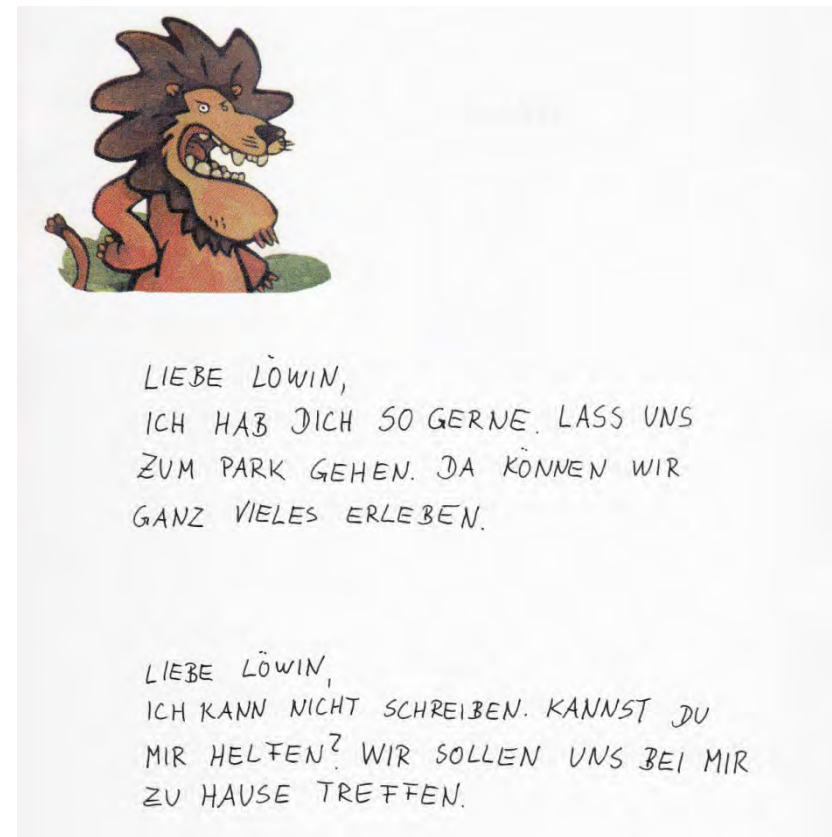


## c) Das Wichtigste schriftlich festhalten Die Geschichte vom Löwen, ....

*Aufgabe: Du hast „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ gehört. Jetzt kannst du dazu schreiben, was DIR wichtig ist. Ich schreibe es für dich.*



Bezug auf einen geteilten Verweisraum

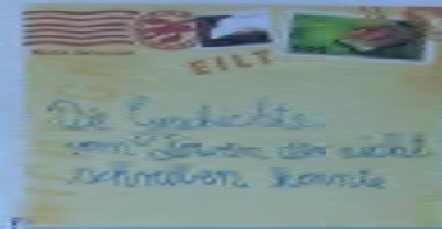


Briefformat  
Perspektivenübernahme  
Sprachliche Muster

d) Ins Geschichtenheft zum Hörmedium diktieren  
(in der Freispielzeit)



Funktion von Sticker  
und Datum



DER L'OWE, DER  
KONNTE ZÄ'HNE ZEIGEN  
UND BRÜLLEN, ABER 13. APRIL 07  
DAS MACHTE DEM L'OWEN  
NICHTS AUS.  
AN EINEM MORGEN TRAF ER  
EINE L'OWIN.  
DER L'OWE KAM UND WOLLTE  
SIE KÜSSEN.  
ABER DER L'OWE BLEIBT  
STEHEN.  
EINER L'OWIN MUSS MAN DOCH  
LIEBESBRIEFE SCHREIBEN.

Thema: Herausforderung zum Schreibenlernen

Syntaktische Komplexität mit mündlicher Begrifflichkeit

Wendung: ABER, Präsens als Verweis auf aktuelles Vorstellungsbild

Betonung: DOCH

Die Geschichte  
vom Löwen, der nicht  
schreiben konnte

27. März 07

Der Mistkäfer hatte das Parfum auf  
das Blatt Papier gemacht.

Krokodilalarm: Das Krokodil hat  
die Giraffe gegessen.



Zitat aus dem Hörspiel: Krokodilalarm

Die Geschichte  
von dem  
Lionel

27.3.2007

Er kann BRÜLLEN UND ZÄHNE ZEIGEN.  
ER SAGT: „ICH KANN BRÜLLEN UND ZÄHNE  
ZEIGEN!“ UND DANN SIEHT ER EIN

MADCHEN. SIE LIEST IN EINEM BUCH UND DANN  
FÄHRT ER SICH IN SIE VERLIEBT. ~~DANN~~ ER MUSS  
ERST MAL EINEN BRIEF SCHREIBEN. ER SAGT: „ICH  
KANN NICHT SCHREIBEN UND AUCH NICHT LÉSEN!“  
UND DANN HABEN ALLE TIERE DEN LÖWEN  
AUSGELACHT

Muster von Erzähler und Figur aus dem Hörmedium – wörtliche Rede als Effekt mehrfachen selbstständigen Hörens.  
Thematisierung zentraler Inhalte: Können und Unvermögen, Auslachen

# e)Vorschulkinder diktieren Drittklässlern

## Spezifische Situation:

- Die Situation kooperativen Schreibens ist stärker dialogisch
- Drittklässler haben Vorstellungen über gute Texte und unterstützen dementsprechend das Vorschulkind beim Formulieren. Sie werden damit zu Ko-Autoren: Beide unterschreiben das Produkt



## 3.3 Sprachliche Lernprozesse

Erstes Diktieren von Rami



DER WAR GANZ WÜTEND  
UND DA KROKODIL WOLLTE  
DEN PAPIER AUFFRESSEN.

UND ER KONNTE NICHT SCHREIBEN.  
UND DER AFFE WOLLTE WAS LESEN.  
UND DER WOLLTE DIE NASE VOLL  
HABEN. UND DER WAR GANZ WÜTEND  
BIS ER EINEN BLAUEN FLECK KRIEGT.  
BIS ER HIER EINEN ROTEN GESICHT  
KRIEGT.



# Was kann das Kind schon? Welche grammatischen Lernprozesse stößt die Diktiersituation an?

Nikolas (engl. Muttersprache): DER FUCHS KOMMT ZU DER MAUS.

„DER Maus? DIE Maus.“ (Nikolas)

N: Hm. Die/ der Fuchs kommt zu die Maus [?]

S: *Der/*

N: /Fuchs

S: *Fuchs ko\$mmt zu, (...), der Maus.*

N: \$mm

N: Und dann, und dann kommt die EULE zu die Maus.

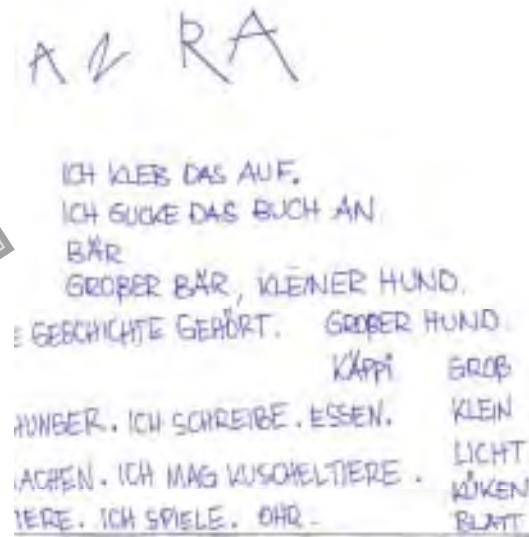
S: *Und dann kommt die Eule zu der Maus.*

N: DER Maus [?] DIE Maus. [lacht]

(Aus Merklinger 2012, S. 63)



# Was kann das Kind schon? Welche grammatischen Lernprozesse stößt die Diktiersituation an?



- Azra: Bär.
- Skriptor: (schreibt:) *Bä:r*
- Azra: Große Bär
- Skriptor: (schreibt darunter:) *Gro::ßer: Bä:r*. (liest und zeigt:) Bär  
Großer Bär.
- Azra: Kleiner Hund
- Skriptor: (schreibt darunter:) *Klei:ner Hun:d*. (liest:) Großer Bär.  
Kleiner Hund.

# Weitere *implizite* Gelegenheiten für grammatisches Lernen beim Diktieren

Vom ungegliederten Ganzen zum Kompositum

- ▶ Kind: Spiescheugauto → Skriptor: *Spie:l-zeug-au:to*

Bildung der Zeitform:

- ▶ Vom regelmäßigen zum unregelmäßigen Verb:
  - Ich fante → *Ich fa:n:d*
  - gingte → *gi:ng*
  - vollgefressen → *voll:ge:fre:ssen*

Hilfsverben (Auxiliare):

- ▶ Vollständigkeit der Verbkonstruktion im Nebensatz:
  - dass sie sich vollgefressen. → *da:ss sie si:ch voll-ge-fre:ssen ha:t*
- ▶ Hilfsverb:
  - Das hat ihr gelungen → *Da:s i:st ih:r ge-lungen*

Pronomen

- ▶ Personalpronomen mit Bezug auf die Giraffe:
  - Dann hat er geschrieben → *Da:nn ha:t sie ...*

# 4. Abschlussreflexion

*Fragen?*

*Kommentare?*

